

Spagyrik

Das Wort Spagyrik leitet sich aus den Begriffen Spao (= trennen, lösen, scheiden) und Ageiro (= binden, vereinen) her. Mit Spagyrik wird eine besondere Form der Anwendung nach alchemistischen Prinzipien hergestellten Heilmittel bezeichnet. Der Ursprung dieser Heilkunst liegt in den alten Hochkulturen, wie z.B. dem antiken Ägypten, wo die Alchemie eine der bedeutendsten Wissenschaften war. Der Gebrauch alchemischer Heilmittel war in Mitteleuropa bis ins späte Mittelalter üblich. Ein letzter grosser Vertreter der spagyrischen Heilkunst war Paracelsus. Bis zu ihm lassen sich die heute anwendbaren spagyrischen Arzneisysteme zurückverfolgen.

Herstellung

Das besondere Anliegen der Spagyrik ist es, aus einem natürlichen Ausgangsstoff durch transformierende Laborprozesse ein feinstoffliches, energetisches und hochaktives Heilmittel herzustellen. Dieses Heilmittel wirkt regulierend auf die Ordnungs- und Steuerungsprozesse des Organismus. Wenn immer möglich, werden zur Herstellung spagyrischer Essenzen Frischpflanzen aus kontrolliertem biologischen Anbau verwendet. Die zerkleinerten Pflanzen werden mit Wasser und Hefe angesetzt und der Gärung überlassen. In dieser Zeit laufen verschiedene biochemische Prozesse ab: z.B. die Freisetzung von ätherischen Ölen, die Bildung von Alkohol und Kohlendioxid aus Zucker und die Bildung von organischen Säuren.

Nach Abschluss der Gärung wird der Ansatz einer schonenden Wasserdampfdestillation unterworfen. Bei diesem Prozess werden die bei der Gärung freigesetzten Aromastoffe, die ätherischen Öle, die leichtflüchtigen organischen Säuren und der entstandene Alkohol abdestilliert. Giftstoffe und Allergene bleiben im Destillationsrückstand zurück.

Der Destillationsrückstand wird getrocknet, verbrannt und anschliessend bis zum Erhalt einer homogenen, weissen Asche geglüht (kalziniert). Bei diesem Prozess werden die Giftstoffe und Allergene vollständig verbrannt.

Die kalzinierte Asche wird dem Destillat zugegeben. Mineralien und Spurenelemente werden gelöst (spagyrische Hochzeit). Bei der abschliessenden Filtration werden die unlöslichen giftigen Schwermetallsalze abgetrennt. Zurück bleibt ein hochwirksames, nebenwirkungsarmes Phytotherapeutikum.

Wirkung

Durch diesen gezielten Aufbereitungsvorgang enthalten die Essenzen feinstoffliche Wirkkräfte die eine besondere Affinität zu den nichtstofflichen lebensregulierenden Steuerungsprozessen im Menschen entfalten. Spagyrische Mittel eignen sich für akute wie auch chronische Beschwerden. Dank dem geringen Alkoholgehalt und den sehr geringen und seltenen Nebenwirkungen sind sie auch für Kleinkinder sehr geeignet. In unserem Sortiment führen wir über 60 verschiedene spagyrische Essenzen. Dies erlaubt uns, für viele Beschwerden und Gebrechen gezielt eine geeignete Mischung zusammenzustellen.

Verlangen Sie jetzt die gratis Broschüre über das spannende Thema Spagyrik.